

Der Greifenstein

Einer der Grafen von Schwarzburg, Günther mit Namen, hatte einen Jagdfalken, der ihm sehr wertvoll war. Der Falke hörte auf den Namen Greif. Einmal war der Graf mit seinem Falken auf der Jagd. Ein Reiher flog vorüber und der Graf ließ den Greif fliegen. Der stieg hoch in die Luft, verschwand hinter einem Berg und kam nicht zurück. Der Graf rief seinen Greif und suchte ihn überall. Alle Diener des Grafen mussten suchen helfen, aber vergebens. Traurig ritt der Graf nach Hause. Am nächsten Morgen suchte er weiter. Er ritt lange über Berg und Tal, durch Wälder und Felder. Endlich sah er seinen Greif hoch über einem Berge in der Luft schweben. So schnell es ging ritt der Graf die steile Höhe hinauf. Er sah einen Schwarm Singvögel, die flatterten aufgeregt umher. „Da kann mein Greif nicht weit sein“, dachte der Graf. Und richtig, er saß in einem Busch und verspeiste seine Beute, einen Finken. Der Graf nahm den Greifen auf seine Hand und streichelte ihn. Er sprach zu ihm: „Ei, du Ausreißer! Warum hast du mich verlassen? Wir sind doch Freunde! Gefällt dir dieser Platz so gut?“ Der Graf sah sich um. Die Aussicht von dieser Höhe war herrlich! Ringsum auf den Bergen standen die dunklen Wälder. Tief unten im Tal blinkte der Fluss, die Schwarza. Das Städtchen Blankenburg ließ rote Dächer und blaue Rauchfahnen sehen.

Und weiße Wolken zogen über den blauen Himmel. „Hier soll eine Burg stehen“, dachte der Graf. Bald wurde der Grundstein für eine große Burg gelegt. Der Bau dauerte einige Jahre. Die Mauern wurden sehr dick und fest gebaut. Man sagt, der Graf habe Mörtel mit Wein anrühren lassen. Das sollte die Steine besonders gut zusammenhalten. Endlich war die Burg fertig. Der Graf gab ihr den Namen Greifenstein, zum Andenken an seinen Greif, der den Platz ausgesucht hatte. Die dicken, festen Mauern stehen heute noch, wenn auch nicht alle. Viele Gebäude der Burg sind zerfallen. Der Pallas, das ist der Rittersaal, wurde später wieder aufgebaut. Darin ist eine schöne Gaststätte. Wenn ihr einmal nach Blankenburg in Thüringen kommt, dann steigt den steilen Weg zum Greifenstein hinauf. Ihr werdet Freude an der wunderschönen Aussicht haben.